

Allg. Klinische Untersuchung vor einer Hundeausstellung



Abgestimmt mit dem Veterinäramt Stadt Kassel

Nach § 10 Abs. 2 Tierschutz-Hundeverordnung ist es verboten, Hunde auszustellen, bei denen erblich bedingt

- Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten,
- mit Leiden verbundene Verhaltensstörungen auftreten,
- jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt.

Im Rahmen einer tierärztlichen klinischen Untersuchung soll festgestellt werden, ob bei dem untersuchten Hund Hinweise auf das Vorliegen von Merkmalen gemäß § 10 Abs. 2 der Tierschutz-Hundeverordnung festzustellen sind.

Name und Adresse des/der untersuchenden Tierarztes/Tierärztin:

Tierarztpraxis
Dr. Madlen Kömpel
Untere Röde 13, 36466 Dermbach
036964/184308

Tierarzt

Tierhalter/in, Eigentümer/in, Name und Adresse:

Herr Martin Nube
Siegenborn 7
36452 Kallendorfheim

Tierhalter

14.12.2023
Datum der klin. Untersuchung

Landseer
Rasse

Hedwig vom Fahrer Felsen
Name des Hundes

17.12.2019 17 Jahre
Geburtsdatum/Alter

Rüde

Hündin

276095610442159

Chipnummer des Hundes

Besonderheiten



2	7	6	0	9	5	6	1	0	4	4	2	1	5	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Chipnummer des Hundes

Ernährungszustand:

Schlank Normalgewichtig Adipös

Allg. Gesundheitszustand/Allgemeinbefinden

gut reduziert/mäßig schlecht

Auf krankhafte Veränderungen an folgenden Organsystemen ist besonders zu achten:

Augen: Liegen Reizungen oder Entzündungen der Bindehaut, der Hornhaut, übermäßiger Tränenfluss oder Ektropium, Entropium, Katarakt, eingeschränktes Sehvermögen oder sonstige krankhafte Augenveränderungen vor, die eine weitergehende Untersuchung mit dem Ziel der Identifizierung von Merkmalen nach § 10 Abs. 2 (s.o.) erforderlich machen?

Bitte ankreuzen: Ja Nein

Wenn ja, welche?

Schädel, Gebiss und Kiefer: Sind Zähne fehlerhaft ausgebildet oder fehlen mehr als zwei Zähne (außer P1), liegt ein ausgeprägter Vorbiss oder Rückbiss mit ungenügender Gebissfunktion vor? Liegen übermäßige Verkürzungen des Schädels/ ausgeprägte Brachycephalie (Verkürzung Nase u. Kieferknochen) oder tastbare Missbildungen der Schädeldecke wie eine offene Schädelknochenlücke vor, die eine weitergehende Untersuchung mit dem Ziel der Identifizierung von Merkmalen nach § 10 Abs. 2 (s.o.) erforderlich machen?

Bitte ankreuzen: Ja Nein

Wenn ja, welche?

*Wenn mehr als zwei Zähne (außer P1) fehlen, muss nachgewiesen werden, dass das Fehlen nicht anlagebedingt ist, sondern der Zahn z. B. wegen einer Erkrankung entfernt werden musste. Dann ist eine Ausstellungsteilnahme möglich.

Haut/Hautanhangsorgane, Fell: Liegen ein oder mehrere der folgenden Befunde vor: übermäßige Hautfaltenbildung mit ausgeprägten Entzündungssymptomen, Hyper- oder Parakeratose der Nase, Hautläsionen an Pfoten und im Gesicht, die zu Entzündungen neigen, Hyperkeratose der Fußballen, Krallendeformation, überlange, schwere und entzündete Schiappohren, die bei Senken der Nase den Boden berühren, Albinismus mit Albinismus Oculi, Merle-Färbung (Fellaufhellung), rasseuntypisch überwiegend (> 50 %) weißes Fell, fehlende oder fehlerhafte Tasthaare (Vibrissen), teilweise oder vollständige Alopezie mit fehlenden/fehlerhaften Vibrissen, tastbare Hauteinstülpungen oder tastbare röhrenförmige Zysten bei Hunden mit Kammbildung der Rückenhaare (Ridge)?

Bitte ankreuzen: Ja Nein

Wenn ja, welche?

Bewegungsapparat: Wurden krankhafte Befunde wie Lahmheiten, orthopädische Fehlstellungen (z. B. abfallende Hinterhand) oder andere Störungen im Bewegungsablauf wie z. B. schwankend-„watschelndes“ Gangbild/ Instabilität der Hinterbeine/ Hinweise auf HD oder Einknicken auf der Vorderhand/ Kopfnicken/ Hinweise auf ED festgestellt, die eine weitergehende Untersuchung mit dem Ziel der Identifizierung von Merkmalen nach § 10 Abs. 2 (s.o.) erforderlich machen?

Bitte ankreuzen: Ja Nein

Wenn ja, welche?

276095610442159

Chipnummer des Hundes



Atmungsapparat: Waren übermäßige Atemgeräusche wie Schnorcheln oder Schnarchen, Schluckbeschwerden oder starkes Hecheln bei geringer Belastung oder Ruhe festzustellen?

Bitte ankreuzen: Ja Nein
Wenn ja, welche?

Atemgeräusch:

nicht feststellbar

auch nicht mit Stethoskop

feststellbar

auch ohne Stethoskop

feststellbar

nur mit Stethoskop

Herz/Kreislaufapparat: Ergaben sich bei der klinischen Untersuchung (Schleimhäute, Puls, Auskultation) Hinweise auf das Vorliegen von relevanten Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, die eine weitergehende spezielle Untersuchung mit dem Ziel der Identifizierung von Merkmalen nach § 10 Abs. 2 (s.o.) erforderlich machen?

Bitte ankreuzen: Ja Nein
Wenn ja, welche?

Auskultation:

Herzgeräusch feststellbar



Herzgeräusch nicht feststellbar

Ergaben sich klinische Hinweise auf Taubheit oder eingeschränkte Sehfähigkeit/Blindheit?

Bitte ankreuzen: Ja Nein
Wenn ja, welche?

Bei männlichen Hunden: Liegt ein Kryptorchismus vor?

Bitte ankreuzen: Ja Nein

Bei stummelschwänzigen Hunden: Ist die Rute beweglich und kann aufgrund ihrer Länge und Beweglichkeit die Afterregion bzw. bei Hündinnen auch das Genitale bedecken?

Bitte ankreuzen: Ja Nein

War die klinische Untersuchung aufgrund von einer Abwehrbereitschaft des untersuchten Hundes nur eingeschränkt durchführbar?

Wenn ja, in welchen Punkten?

nein, absolut liebe Hund

Bitte ankreuzen:

Bei der klinischen Untersuchung des o.g. Hundes ergaben sich zum Zeitpunkt der Untersuchung Hinweise auf das Vorliegen von relevanten Erkrankungen, die im Sinne des §10 Abs. 2 TierSchHuV (s.o.) zu werten sind.

Bei der klinischen Untersuchung des o.g. Hundes ergaben sich zum Zeitpunkt der Untersuchung keine Hinweise auf das Vorliegen von relevanten Erkrankungen, die im Sinne des §10 Abs. 2 TierSchHuV (s.o.) zu werten sind.

14.12.2023

Datum

Unterschrift der untersuchenden Tierärztin/des untersuchenden Tierarztes/Praxisstempel

Tierarztpraxis
Dr. Madlen Kümpe
Untere Rode 13, 36466 Dermbach
059964/184308